

als die „hundweis verkauften Fähdwammen“?), dazu: Buntwerter, =füll(er)er, =macher, Kürschner. || **Bühtheit**, die; Bühtheiten: das Bühnsein.

Bürde, die; —n: etwas zu Tragendes, als schwer, beschwerlich, bedrückend; zum. auch (wie das) als Maßbestimmung (Einige Bürden Roggenstroh); ferner = Leibeshürde, die im Schoß getragene Leibesfrucht. || **bürden**, tr.: Einem, sich etwas auf den Hals bürden; Etwas auf sich bürden, f. aufbürden.

Bürre (Bürre), die; —n: Fiedel, Überzug über Betten, Rißen, Koffer. **Gottsch.** **Böb.** Geibel.

Bürg, die; —en; Bürglein, =el: ein vor feindlichem Angriff bergender, schirmender, besetzter Ort (s. Wagenburg), nam. die festen Schlösser, Kastelle der älteren Zeit — aus denen später oft Städte hervorgingen (s. Bürger und die vielen Städte-namen auf -burg) —; daher auch (Weidm.): die Wohnung, der Bau des Wäbers; (dichterisch) die Nestler der Vögel u. ä., wie auch den Göttern (Men) eine Burg begelegt wurde (Himmelsburg); übertr.: Zuflucht, Schutz, Schirm; Ein feste Burg ist unser Gott. Als Bfw. z. B.: Burganzen, =freihet, Gebiet, Gerichtsbezirk und Gerichtsbarkeit einer Burg; Burgfriede(n), das Burggebiet als Schutz vor gewalttätigen Angriffen und: der jo innerhalb dieses Gebiets gesicherte Frieden; Burggebiet; Burggericht; Burggraben, zur Verteidigung der Burg; Burggraf, =richter, =vogt, als Titel, dazu: burggräflich, Burggrafsch., Burggraf(en)tum; Burggilde, =Hall; Burghauptmann; Burgherr; Burghof; Burgkeller; Burglehen; Burgmann, teils der Herr der Burg, teils (Mz.) Burgleute, Sammelname Burgmannschaft; ein zur Burg Gehöriger, zu ihrem Schutz Verpflichteter; Burgadel; Burgrichter; Burgsch (ber); Burgsch; (Burgschadel), =Hall: a) Stelle, wo eine Burg steht oder gestanden hat (Burghalde); b) (Weidm.) eine Erhöhung in der Mitte der Hirschjährt (Bürgel); Burgstraße; Burgtor; Burgverlies, Burgfelle als Gefängnis; Burgvogt, =graf; Burgvogtel; Burgwache; Burgwall; Burgwarte; Burgwärter; Burgweg; Burgwinger; ferner: Burgmeister, f. Bürgemeister.

Bürgel, das, —s; w.: kleine Burg, Bürgel (f. d. a; b). || **Bürger**, der, —s; w.: Stadtbewohner (f. Burg); a) allgemein (s. als Ggß. Bauer II B.) / b) mit städtischem Bürgerrecht, früher im Ggß. zu den bloßen „Schupbewohnern, Befassen, Einwohnern“; daher z. B. in den Hansstädten auch =Schiffs-eigentümer, Needer (was nur Bürger werden konnten). / c) (f. b und 2 a) jemand aus dem Bürger- oder sog. dritten Stand im Ggß. zu den bevorzugten adligen und geistlichen Ständen, dem Wehrstand, teilweise auch einem vierten Stande, dem noch nicht die Rechte des dritten zugehen. — 2) verallgemeint: a) Staatsbürger, Genosse, Mitglied einer staatlichen Gemeinschaft, bald allgemein, bald beschränkter. / b) Genosse irgendeiner Gemeinschaft, Bewohner eines großen Ganzen: Als Bürger dieser Welt; Des Himmels Bürger; Akademische Bürger [Studenten] usw. — 3) (f. 1 c) eine Abtheilung sehr gewöhnlicher Tagelöhnerlinge. — 4) als Bfw. z. B.: a) Bürgeransfuß; Bürgerbrief, Urkunde über jemandes Aufnahme in die Bürgerchaft; Bürgerbuch, =rolle; Bürgeretd, den der Bürgergewende zu leisten hat; Bürgerfeind; Bürgerforn; Bürgergerotham, städtisches Gefängnis; Bürgergeld, für Erlangung des Bürgerrechts; Bürgergotte; a) die Bürger zusammenrufend; b) die Bürgerfunde oder =set verkündend, wodurch die Bürger zum Aufbruch aus dem Wirtshausen gemahnt werden; Bürgerhaus; Bürgerkrieg, unter Bürgern eines Staates; Bürgerkrans, =trone, als ehrende Auszeichnung verdienter Bürger; Bürgermädchen, aus bürgerlichem Stande; Bürgermeister, auch Burge(r)meister; der Vornehmste unter der bürgerlichen Obrigkeit einer Stadt (Bürgermeisterin, seine Frau; Bürgermeisteret, sein Dienstgebäude und: sein Amtsbezirk; Bürgermeisterlich, Gw.); Bürgermutterung; Bürgerprüfung; Bürgerpad, verächtlich = Bürgerseute; Bürgerpflicht; Bürgerrecht, die Gesamtheit der Rechte, die ein [Stadt- oder Staats-]bürger als solcher hat, auch übertr.; Bürgervolle, =aus, das Verzeichnis aller Bürger enthaltend; Bürgerschule; Bürgerin; Bürgerland; Bürgerrecht, Schriftweg, Bd. für Wirtshaus; Bürgerfols; Bürgerfunde, f. Bürgergotte b; Bürgerkrieg; Bürger-tugend; Bürgerverband; Bürgerversammlung; Bürger-

wache; Bürgerwehr, =gilde; Bürgerweib; Bürgerwesen; Bürgerzwist, f. Bürgerkrieg. / h) Bürgerfrau, =stind, =leute, =mädchen, =mann, =stodter. || **Bürgerin**, die; —nen: weiblicher Bürger. || **bürgerlich**, Gw.: 1) Bürgern, dem Bürgerstand (im Ggß. zum Adels-, Bauer-, Wehrstand) gemäß, aus ihm stammend, ihm angehörig usw. Dazu: Bürgerlichkeit. — 2) das Verhältnis einzelner im und zum Staat, dessen Mitglieder sie sind, die Stellung in und zur Gesellschaft bezugsnehmend, betreffend (vgl. gesellschaftlich, sozial): Die bürgerliche Gesellschaft, Stellung. — 3) (Rechtsspr.) Zivilsachen betreffend, wobei der Kläger nur seinen Privatvorteil befolgt, im Ggß. zu den peinlichen oder Kriminalsachen, welche die öffentliche Bestrafung begangener Verbrechen betreffen: Das bürgerliche Recht. — 4) für die bürgerlichen, d. h. die gewöhnlichen Verhältnisse allgemein geltend, z. B.: Bürgerliche Danksunft usw., nam. in bezug auf Zeitbestimmung im Ggß. zur genaueren astronomischen: Das bürgerliche Jahr. || **Bürgerchaft**, die; —en; **Bürgertum**, das, —(e)s; 0: die Gesamtheit der Bürger; Stand, Wesen eines Bürgers; Bürgerrecht. || **bürgerschaftlich**, Gw.: sich auf die Bürger beziehend. || **bürgertümlich**, Gw.: dem Bürgertum gemäß.

Bürge, der, —n; —n: Person, die für etwas oder für eine andre Person haftet und im Fall von deren Nichtleistung deren Pflicht erfüllen muß — auch von weiblichen Personen, daneben: Bürgin. || **bürgen**, intr. (haben): für etwas Bürge sein, Bürgschaft, Sicherheit leisten, aufstehen, haften; auch tr.: Etwas bürgen, verbürgen, (z. B.: Bürge sie zurück, dann bürg ich ihre Treue. **D. Ludwig**) und mit Angabe der Wirkung: Eimen freis, losbürgen, durch Bürgschaft freimachen. || **Bürgschaft**, die; —en: Gewährleistung, Sicherheit durch einen Bürgen oder etwas Bürgendes und: der oder das Bürgende selbst. Bürgschaftsbrief, =schein, =stellung.

Bürgel: f. bei Burg. || **bürgen**: f. bei Bürge. || **Bürger** usw.: f. bei Burg. || **Bürgin**: f. Bürge. || **Bürgschaft**: f. bei Bürge.

Bürchen: f. Brr 2.

Bürsch der, —en; —e (selten); **Bürsche**, der, —n; —n; Bürschchen, =lein, =el, =elchen: urpr. dasselbe Wort wie Bürje (f. d.); die Bedeutungsveränderung ähnlich der von Frauenzimmer; jetzt nur noch: 1) junge, männliche Person über die Kinderjahre ohne selbständige Stellung. a) (urpr.) Kamerad, Geselle. / b) Student (Ggß. Schüler). Bürschenleben, =sprache, =weisen usw. (s. Bürschenschaft). / c) Zehrling; junge, dienende, aufwartende männliche Person, Junge; bef. (Heerr.): ein einem Offizier zur persönlichen Bedienung zugewiesener Soldat. / d) junger Mensch, Junggefell, oft zur Bezeichnung des Leichtigen, Frischen, Kräftigen usw., zum. aber auch mit verächtlichem Nebeninn des Niedrigen, Unselbständigen usw. (vgl. Babe, Kerl). — 2) übertr., z. B. auf Frauenzimmer: Die Mutter war in ihren jungen Jahren ein lustiger Bürsch; auf Tiere und selbst auf (persönlich aufgefaßte) Sachen, z. B. (von einem Schiff): Gao den Bürschen heute früh durch mein Glas gesehen. || **bürschenschaft**, Gw.: nach Art der Bürschen, nam. (f. d. 1 b) = studentisch, **bürschites**. || **Bürschenschaft**, die; —en: Verbindung, Genossenschaft von Bürschen, zumal (f. d. 1 b) von Studenten. Dazu: Bürschenschaftler, Mitglied der studentischen Verbindung; auch: Bürschenschaftler (dies zum. in verächtlichem Sinn); Bürschenschaftleret, Wesen, Treiben der Bürschenschaftler; bürschenschaftlich, der Bürschenschaft gemäß. || **Bürschentum**, das, —(e)s; 0: Bürscheweisen, dazu: bürschentümlich.

Bürsch bürschen: f. Bürsch, bürschen.

Bürste die; —n; Bürstchen, =lein: ein aus Borsten oder Ähnlichem gefertigtes Werkzeug, nam. etwas damit von Schmutz und Staub zu reinigen und: etwas Bürstchenähnliches. Als Bfw. z. B.: Bürstenaßug (Buddr.); Bürstenaßender (sprichw.): Saufen, laufen wie ein Bürstenaßender; Bürstenaßer; Bürstenaß; — ferner von Pflanzen und Tieren mit Borsten: Bürstenaß; Bürstentraut, =pflanze; Bürstennotten; Bürstentraupen; Bürstentergen. || **bürsten**, tr., auch ohne Obj.: mit der Bürste reinigen, fegen; scharfhaft statt trinken, zechen; auch: über etwas dahin fegen, sich rasch bewegen.

Bürgel (zum. Bürzel, Bürzel), der, —s; w.: —chen, —ein: das emporgangene Steißbein bei Vögeln und Säuge-